

undeutlich vor sich hin. Deutlich nur theilt er einige Weisungen mit. Zuerst überbringt er dem jüngsten Sohne folgende Rede des Jajutschi:

Dieses Kind hab' ich geschaffen,
Reich wird es an Kleidung sein,
Ackern wird es auf dem Hügel,
Länger wird sein Füllenstrick,
Breit wird ihm der schmale Körper,
Voll von Pferden wird ihm einstens
Die gewalt'ge Heerde werden,
Voll von Seelen seine Jurte.

Dann übergibt er dem mittleren Sohne folgende Rede des Jajutschi:

Der beschenkt sich hat mit Fürsten,
Unterlieg' nicht den Bewangten,
Nicht dem Mann mit breiten Schultern!
Lange mög' dein Leben dauern!
Deine Tage kurz nicht werden!
Stark an Kräften mög' er sein!
Wie ein Panzer sei sein Rock,
Durch die Sterne schiess' den Pfeil er,
Seine Rache mög' er nehmen,
Seiner Feinde böse Schaar
Sterbe wimmernd wie die Hunde,
Sterbe blökend wie die Schafe.

Zuletzt übergibt er das vom Jajutschi über den ältesten Sohn Ausgesagte:

Dieses Kind hab' ich geschaffen,
Sind nun fünfundzwanzig Jahre,
Dass ich segnend es vollendet,
Möge er die reiche Habe
Sich von allen Seiten raffen,
Spenden auch nach allen Seiten;
Keine Rede zu ihm dringend
Mög' von vorne ihn besiegen,
Keine Ruth' ihn hinten treffen,
Vierzig Jahr' soll er noch leben,
In die Brust treff' dich kein Pfeil,
Niemand packe dich beim Kragen;
Hänge dich an keinen Bösen!
Sei des Volkes Friedensstifter!
Sei am Pelze du der Knopf!
Leb' noch über fünfzig Jahre!

Bei dem Beginne der Wahrsagung werfen die Familienglieder ihre Mützen unter die Trommel. Nach jeder Wahr-